

MERIAN *live!*

Mittelmeerkreuzfahrt

Westlicher Teil



Mit Häfen in Frankreich, Malta, Marokko,
Monaco, Italien, Spanien und Tunesien



Kartenatlas im Buch

Extra-Karte zum Herausnehmen

Mittelmeer- kreuzfahrt

Westlicher Teil

Holger Wolandt ist Reisejournalist und Übersetzer, er lebt in Stockholm. Mit Beiträgen von Klaus Bötig, Gisela Buddée, Carola Käther, Harald Klöcker, Ingeborg Lehmann, Susanne Lipps-Breda, Birgit Müller, Ralf Nestmeyer, Monika Pelz, Nikolaus Schmid, Michael Studemund-Halévy und Manfred Thiele.



Familientips



»grüne« Empfehlungen



Ausflüge

Preise für ein dreigängiges Menü
ohne Getränke:

€€€€ ab 60 €

€€ ab 25 €

€€€ ab 40 €

€ bis 25 €



Inhalt

Willkommen im westlichen Mittelmeer

4

10 **MERIAN-TopTen**
Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

10 **MERIAN-Tipps**
Tipps, die Ihnen die unbekanntesten Seiten der Region zeigen 8

Zu Gast im westlichen Mittelmeer

10

Praktische Infos zur Kreuzfahrt 12
Essen und Trinken 20
Einkaufen 24
Feste und Events 26

◀ Auf großer Fahrt: Kreuzfahrtschiff vor dem Felsen von Gibraltar (► S. 115).

Unterwegs im westlichen Mittelmeer

30

Spanien	32
Im Fokus – Die Häfen am Mittelmeer	50
Frankreich	52
Monaco	64
Italien	68
Im Fokus – Andromeda und Kassiopeia	96
Malta	98
Tunesien	104
Marokko	108
Gibraltar	114

Wissenswertes über das westliche Mittelmeer

118

Sprachführer	120	Kartenatlas	136
Kulinarisches Lexikon	124	Kartenregister	150
Reisepraktisches von A–Z	130	Orts- und Sachregister	155
Kartenlegende	135	Impressum	160

Karten und Pläne

Westliches Mittelmeer ... Klappe vorne	Monaco	142/143
Schiffahrtszeichen ... Klappe hinten	Florenz	144/145
Tanger	Rom	146/147
Casablanca	Valletta	148/149
Valencia	Die Koordinaten im Text verweisen auf	
Barcelona	die Karten, z. B. ► S. 136, C 4.	
Palma de Mallorca		

Extra-Karte zum Herausnehmen **Klappe hinten**



Willkommen im westlichen Mittelmeer. Das azurblaue Meer im Süden Europas birgt eine verschwenderische Vielfalt an Landschaft, Geschichte, Küche und Kultur.

Palmen, Zitronen-, Orangenhaine, Olivenbäume, Korkeichenwälder, felsige Küsten, kilometerlange Sand- und Kiesstrände an einem glasklaren smaragdgrünen oder azurblauen Meer: Seit Jahrhunderten üben Mittelmeer und südliche Lebensfreude auf die Bewohner Mittel- und Nordeuropas eine unvergleichliche Anziehung aus.

Das Mediterran

Das Mittelmeer ist nicht nur wie im Deutschen das mittlere Meer, sondern in vielen anderen Sprachen das Mediterran, der Mittelpunkt der Erde. Kein Wunder, nirgends auf der Welt gibt es auf engstem Raum

so viel zu entdecken: Völker und Eroberer lösten einander ab und hinterließen an den Küsten ihre Spuren. Auf engstem Raum finden sich griechische, etruskische, römische, aber auch normannische Denkmäler, Tempel, Amphitheater und Thermen sowie Kreuzfahrerburgen und Zeugnisse islamischer Kultur.

Das Mittelmeer ist mit dem Atlantik durch die nur 14 Kilometer breite, 320 Meter tiefe Straße von Gibraltar verbunden. Seine Ausdehnung beträgt rund 2,5 Millionen Quadratkilometer (zum Vergleich: die Ostsee bringt es auf nur 400 000 Quadratkilometer), die größte Tiefe misst schwindelnde 5267 Meter (in der

◀ Schöne Ausblicke auf die Küste bieten sich vom Deck der Kreuzfahrtschiffe.

Ionischen See im östlichen Mittelmeer), die Durchschnittstiefe rund 1500 Meter. Ein unterseeischer Rücken in der Meerenge von Sizilien zwischen Sizilien und der Küste von Tunesien trennt das östliche vom westlichen Mittelmeer. Im Bereich dieses Rückens ist das Mittelmeer nur etwa 350 Meter tief. Die Ausdehnung von Norden nach Süden variiert beträchtlich, von West nach Ost, von Gibraltar nach Syrien, sind es jedoch genau 3860 Kilometer.

Das Mittelmeer ist ein Reiseziel für alle, die Seegang und Seekrankheit scheuen: Von Pfingsten bis in den Spätsommer ist es fast immer spiegelglatt. Die teilweise schwere Dünung der Ozeane gibt es nicht. Am Mittelmeer herrschen stets recht angenehme Temperaturen, da die Wassertemperatur noch im Winter beträchtlich ist. Sie beträgt bei Neapel schon im April 15 Grad und steigt im August auf 25 Grad an.

Sehenswertes unter südlicher Sonne

Kürzere Kreuzfahrten durch das westliche Mittelmeer begnügen sich mit Italien, Frankreich und Spanien. Festlandküsten und Inseln haben einen sehr unterschiedlichen Charakter. Längere Fahrten umfassen auch Malta und Nordafrika, in der Regel wird dort Tunis angelaufen.

Zwei der wichtigsten europäischen Kreuzfahrtreedereien sind übrigens in Italien beheimatet. Ihre Schiffe starten ihre Kreuzfahrten in der Regel von italienischen Häfen aus, von Savona und Genua in Ligurien oder auch von Civitavecchia bei Rom.

Livorno wird angelaufen, um Tagesausflüge in die Renaissancestädte Pisa und Florenz zu unternehmen, von Neapel, Catánia und Messina aus lassen sich die Vulkane und die Zitronenhaine Süditaliens erkunden. Auch die großen Mittelmeerinseln stehen auf dem Programm: Malta, ein eigener Staat mit einer dem Italienischen verwandten Sprache, in dem die Kreuzritter ihre Spuren hinterlassen haben, und das zu Frankreich gehörige, ständig nach Autonomie strebende Korsika mit einer wildromantischen Natur und zerklüfteten Felsen.

Faszination Seereise

In den Häfen der französischen Riviera lassen sich die Schönen und Reichen auf ihren Jachten bewundern. Wem das Leben auf See und an Bord zu ruhig ist, kann in Marseille einen Tag lang in das geschäftige Leben einer Großstadt eintauchen.

Weiter im Westen liegt die spanische Baleareninsel Mallorca. In Palma erinnern die Arabischen Bäder und der Almudaina-Palast an die Zeit, in der die Insel von den Arabern beherrscht wurde. Für die Häfen der spanischen Mittelmeerküste Barcelona und Valencia reicht eine Liegezeit von einem Tag fast nicht aus, so viel gibt es zu sehen, beispielsweise die grandiosen Bauwerke Gaudís und Santiagos Calatravas.

Da immer nur einige der Häfen auf dem Programm stehen, lässt sich eine Kreuzfahrt im westlichen Mittelmeer auch wiederholte Male unternehmen, denn immer wieder wechseln die Häfen, immer wieder ist Neues zu entdecken – und der rote Sonnenuntergang im Westen ist ohnehin jeden Abend anders.



10

MERIAN-TopTen MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Region: Das sollten Sie sich bei Ihrer Kreuzfahrt auf dem westlichen Mittelmeer nicht entgehen lassen.

1 **Ciutat de les Arts i de les Ciències (CAC), Valencia**
Die futuristische Kunst- und Wissenschaftsstadt setzt neue architektonische Akzente (► S. 37).

2 **Sagrada Família, Barcelona**
Die Sühnekirche des genialen Architekten Antoni Gaudí gilt als markantestes Sinnbild der Stadt (► S. 42).

3 **Kathedrale, Palma**
Die »Kathedrale des Lichts« in Mallorcas Hauptstadt ist eines der großartigsten Bauwerke Spaniens (► S. 46).

4 **Torre pendente, Pisa**
Der Schiefe Turm ist nach langjährigen Stabilisierungsmaßnahmen wieder begehbar (► S. 75).

5 **Galleria degli Uffizi, Florenz**
Die weltberühmte Pinakothek zeigt Meisterwerke der italienischen Malerei (► S. 78).

6 **Colosseo, Rom**
Schon Goethe stand staunend vor dem beeindruckenden Bauwerk, das einst 50 000 Zuschauer in seinem Oval aufnahm (► S. 81).



1

7 San Pietro, Rom

Glaube und Kunst sind nirgendwo so eng verwoben wie im Petersdom (► S. 84).

8 Vesuv, Neapel

Der einzige noch tätige Vulkan auf dem europäischen Festland: Das Panorama vom Kraterand ist grandios (► S. 92).

9 Musée du Bardo, Tunis

Die schönsten Mosaiken Afrikas aus römischer Zeit sind im alten Palais des Bey von Tunis zu bewundern (► S. 105).

10 Grande Mosquée Hassan II, Casablanca

Wahrzeichen Casablanças und Symbol des toleranten Islam: Die Mega-Moschee steht auch Nichtmuslimen offen (► S. 111).



4



2



MERIAN-Tipps Mit MERIAN mehr erleben. Nehmen Sie teil am Leben der Region und entdecken Sie das westliche Mittelmeer, wie es nur Einheimische kennen.

1 Colmado Quilez, Barcelona
Kolonialwarenladen von anno dazumal mit katalanischen, spanischen und internationalen Delikatessen (► S. 45).

2 »Roter Blitz«, Palma
Eine nostalgische Eisenbahnfahrt über »La Luminosa«, wie die Mallorquiner ihre Insel nennen (► S. 49).

3 Bootsausflug: Îles Sanguinaires, Korsika
Ein faszinierendes Naturschauspiel: der Sonnenuntergang auf den »Blutinseln« (► S. 60).

4 Café de Paris, Monaco
Exklusiver Sitzplatz mit Blick auf Casino, teure Karosserien und vielleicht auch prominente Nachbarn (► S. 66).

5 Bacco, Savona
Die zünftige Osteria mit maritimem Ambiente und urigem Wirt ist Treffpunkt der Einheimischen (► S. 70).

6 Schokolade im Rivoire, Eis im Vivoli, Florenz
Heiße Schokolade im Caffè Rivoire auf der großen Bühne der Piazza Signoria. Vorzügliches Eis bei Vivoli (► S. 77).



3

7 **Terrazza Caffarelli, Rom**
Bei einem Cappuccino oder Espresso den Blick über die Dächer Roms schweifen lassen (► S. 84).

8 **Napoli Sotterranea, Neapel**
Ausflug in die Unterwelt: eine Führung durch das ehemalige Zisternensystem von Neapel (► S. 89).

9 **Fontanella Tea Gardens, Mdina**
Der Besuch dieses Cafés auf der Stadtmauer mit wunderbarem Blick über Malta ist ein absolutes Muss (► S. 102).

10 **Marché Central, Tunis**
Täglich frisches Gemüse und Obst, leckere Meeresfrüchte und auch sonntags geöffnet – was braucht man mehr (► S. 106)?



2



5



Die mediterrane Küche (► S. 20) setzt auf Fisch und Meeresfrüchte, die fangfrisch und in einer unendlichen Vielfalt an Zubereitungsvarianten auf den Tisch kommen.



Zu Gast im westlichen Mittelmeer

Die Länder rund um das Mittelmeer geben dem Kreuzfahrer reichlich Gelegenheit zum Schlemmen, Einkaufen und Feiern auf mediterrane Art.



Praktische Infos zur Kreuzfahrt. Einige Informationen, die das Leben an Bord erleichtern und die Reise angenehm gestalten, von Kabinenwahl über Seenotrettungsübung bis Sport- und Wellnessangebote.

◀ Erholung an Deck – wenn eine weitere Perle im Mittelmeer auftaucht, heißt es: bereit machen zum Landgang (► S. 17).

Neben der Karibik stellt das Mittelmeer die wichtigste Kreuzfahrtdestination dar. Es ist das beliebteste Kreuzfahrtziel der Deutschen: 2013 unternahmen laut einer Studie des Deutschen Reiseverbands 2,3 Millionen Deutsche eine Kreuzfahrt, die meisten von ihnen auf dem Mittelmeer. Die durchschnittliche Reisedauer beträgt 8,7 Nächte. Der durchschnittliche Tagespreis einer Hochseekreuzfahrt beläuft sich auf 171 € (2012 lag er noch bei 185,50 €). Fast alle Reedereien bieten Kreuzfahrten auf dem Mittelmeer an. Das riesige Angebot macht eine solche Reise für fast alle erschwinglich: Mittelmeerkreuzfahrten in einer Innenkabine werden schon für unter 1000 € angeboten. Da die Zahl reiner Seetage meist gering ausfällt, lässt es sich auch mit einer Innenkabine durchaus leben: Die Tage verbringen die Kreuzfahrer ohnehin an Land oder auf dem Sonnendeck.

Die Reedereien

Zwei große **italienische Reedereien** unterhalten ihre Heimathäfen am westlichen Mittelmeer: Costa Kreuzfahrten wurde als Costa Crociere bereits 1860 in Genua gegründet. 2004 wurde der Heimathafen nach Savona verlegt und dort ein riesiges Kreuzfahrtterminal gebaut. MSC-Kreuzfahrten (Mediterranean Shipping Company) ist in Neapel beheimatet. Beide Reedereien sind auf dem Mittelmeer mit riesigen Schiffen für mehrere tausend Gäste, die überwiegend aus den Ländern nördlich des Mittelmeers kommen, un-

terwegs. Kapitäne und Oberkellner sind italienischer Herkunft. Die bislang größten Schiffe der MSC sind die Splendida und die Fantasia mit 1637 Kabinen für 3247 Passagiere.

Neben den italienischen Reedereien sind alle großen Veranstalter von Kreuzfahrten auf dem westlichen Mittelmeer unterwegs, auch Royal Caribbean, das größte Kreuzfahrtunternehmen der Welt, und Carnival Cruises, die Nummer zwei. Einige Reedereien haben Angebote für Familien mit Kindern: Bei MSC fahren zwei Kinder bis 17 Jahre zu den meisten Terminen gratis in der Kabine der Eltern mit. Bei NCL liegt diese Altersgrenze bei 15 Jahren. Für Eltern mit kleineren Kindern gibt es eine Kinderbetreuung, für den schon älteren Nachwuchs eine Teenie-Disco. Auch bei anderen Reedereien sind die Kosten für Kinder, die in der Kabine der Eltern reisen, relativ gering.

Deutsche Anbieter kreuzen ebenfalls auf dem Mittelmeer: TUI Cruises (Mein Schiff) u. a. starten ihre Rundreise auf dem westlichen Mittelmeer in Mallorca. AIDA Cruises bieten ebenfalls Kreuzfahrten ab Mallorca an. Auf den sogenannten Clubschiffen ist legere Kleidung angesagt. Auch die »Deutschland« der Reederei Deilmann, mit 292 Kabinen ein relativ kleines Schiff, ist auf dem westlichen Mittelmeer unterwegs. Beispielsweise geht es in acht Tagen von Lissabon am Atlantik nach Sevilla, in die schönste Stadt Andalusiens, nach Malaga, von wo aus Ausflüge in die maurische Stadt Granada möglich sind, und über Almeria und Alicante nach Palma de Mallorca. Hansa Kreuzfahrten schickt ihre »MS Ocean Majesty«,

auf Reisen: In sieben Tagen geht es von Venedig nach Dürres, Albanien, und wieder zurück, um einiges preiswerter als mit der »Deutschland« und mit Tischwein zu den Hauptmahlzeiten. Die »MS Delphin« der Passat der Kreuzfahrten, mit 237 Kabinen ein kleines Schiff, läuft Ajaccio auf Korsika und Portoferraio auf Elba an. Das luxuriöseste Kreuzfahrtschiff, die »MS Europa« der Reederei Hapag Lloyd, befindet sich im Herbst in der Regel ebenfalls im westlichen Mittelmeer. In zehn Tagen geht es von Lissabon, am Atlantik, bis Civitavecchia. Das Flaggschiff der Flotte setzt seine Reise nach Venedig fort, dann wird kehrtgemacht, und es geht nach Barcelona zurück.

Das **Luxussegment** wird neben Hapag Lloyd u. a. von der Seabourn Cruise Line bedient. Für ungefähr 10 000 € geht es auf der »Seabourn« drei Wochen lang durch das westliche Mittelmeer. Wie es auf einem solchen Schiff zugeht, hat der ame-

rikanische Reiseschriftsteller Paul Theroux eindrucksvoll beschrieben (► S. 131). Die kleinen Luxussschiffe laufen auch kleinere Häfen wie Portoferraio auf Elba an.

Viele Veranstalter bieten außerdem spezielle **Themenkreuzfahrten** an, etwa für Golfspieler und Musikliebhaber. MSC organisiert Kreuzfahrten für Tänzer, Schach- und Bridge-spieler, außerdem für Hobbymaler.

Die Kabinenwahl

Die **Kabine** will mit Bedacht gewählt sein. Die Entscheidung für eine Innenkabine ist nur dann ratsam, wenn man den meisten Teil der Reise an Deck oder auf Landgängen verbringt. Auf großen, eher unpersönlichen Schiffen ist eine bessere (und leider auch teurere) Kabine, in die man sich zurückziehen kann, empfehlenswert. In den Kabinen achtern (im Heck des Schiffes) ist die Schiffsmaschine meist stärker zu hören. Hier sind auch die Vibrationen stärker. Bei älteren Schiffen

Sicherheit wird großgeschrieben: Am ersten Tag auf See findet eine Seenotrettungsübung (► S. 16) statt, an der alle Reisenden teilnehmen müssen.



sind die Wände meist sehr dünn. Ein schreiender Säugling in der Nachbarkabine ist aber auch in modernen Schiffen zu hören. Seekrankheit ist bei einer Fahrt auf dem Mittelmeer im Sommer kein Thema, da die See spiegelglatt ist. Wer jedoch auf Nummer sicher gehen will, sollte eine Kabine mittschiffs oder achtern und auf den unteren Decks wählen. Zum Bug hin und auf den oberen Decks schaukelt es meist stärker. Die Kopfkabinen des Schiffes sind in der Regel der Besatzung vorbehalten. Die teuersten Kabinen sind Suiten mit Balkon, die teilweise über 50 qm groß sind. Nach einem anstrengenden Landausflug lädt hier der eigene Whirlpool zum Relaxen ein. Gleichzeitig kann man die Speisekarte für das Galadiner am Abend studieren. Diese wird den Gästen, die eine Suite bewohnen, eigens in die Kabine gebracht.

Neueste Entwicklung ist die Einrichtung eines **Premium-Bereichs** auf den Schiffen: MSC bietet auf den Großschiffen »Fantasia« und »Splendida« einen VIP-Bereich an, der sich MSC Yacht Club nennt. Hier bleibt, wer es sich leisten kann, unter sich: Für die 99 Suiten gibt es auf dem Vordeck einen eigenen Pool sowie eine eigene Lounge. Auch beim Ein- und Ausschiffen gibt es eine Vorzugsbehandlung. Bei NCL nennt sich die entsprechende Kabinenklasse »Garden and Courtyard Villas«.

Sonnenhut nicht vergessen

Ins **Reisegepäck** einer Mittelmeerkreuzfahrt gehört unbedingt luftige Kleidung, die für Landausflüge nicht zu freizügig sein darf – in Kirchen ist das Tragen von Shorts und schul-

terfreien Tops häufig verboten. Mit einpacken sollte man einen Sonnenhut und Sonnencreme mit einem sehr hohen Lichtschutzfaktor. Abends auf Deck benötigt man schon mal einen warmen Pullover. Badekleidung sollten Sie ebenfalls nicht vergessen. Wer sich nicht im meist sehr knapp bemessenen Schiffspool drängen will, findet sicher Gelegenheit, beim Landgang einen ortsnahen Strand aufzusuchen. Ausreichend Lektüre ist ebenfalls wichtig, da reine Seetage schon einmal lang werden können und das deutschsprachige Angebot in den Bordbibliotheken der preiswerteren Anbieter recht dürftig ist. In den Hafentorten sind aber meist auch deutschsprachige Zeitungen zu bekommen. Die Bordzeitung enthält nur die wichtigsten Nachrichten.

Das Einschiffen

Mit den Reiseunterlagen werden Kofferanhänger verschickt, auf denen die **Kabinenummer** steht (sofern Sie nicht eine unspezifizierte Kabinenklasse gebucht haben). Beim Einschiffen gibt man seine Koffer schon vor dem Einchecken ab. Sie werden vom Bordpersonal vor die Kabine gestellt. Achten Sie deshalb darauf, alles Wichtige – Medikamente, Papiere und eine Zahnbürste – im Handgepäck aufzubewahren. Das Gepäck pro Passagier darf 100 kg nicht übersteigen. Hier werden den Reisenden eher von den Freimengen der Fluggesellschaften Grenzen gesetzt.

Gerade bei größeren Kreuzfahrtschiffen kann das Einschiffen eine zeitraubende Prozedur darstellen, es ist daher ratsam, sich rechtzeitig am Kai einzufinden. Meist beginnt das

Einschiffen drei Stunden vor dem Ablegen des Schiffes und dauert zwei Stunden. Wer früh an Bord ist, hat genügend Zeit, sich schon vor Auslaufen des Schiffes in seiner Kabine einzurichten und heimisch zu machen und schon einmal eine Runde auf Deck zu drehen.

Auf den Schiffen teurerer Anbieter werden die Gäste von einem Steward zu ihrer Kabine geleitet, auf den Großschiffen müssen Sie sich selbst zurechtfinden. Auch nach einer Woche werden Sie sich hier immer noch statt steuerbord plötzlich backbord befinden oder achtern statt im Bugbereich. Steward oder Zimmermädchen händigen die **Schlüsselkarten** aus, falls man sie nicht schon beim Einchecken bekommen hat. Diese Schlüsselkarten haben eine vielseitige Funktion. Sie dienen als Bordkreditkarten und müssen an eine Kreditkarte (Visa, Mastercard oder American Express) gekoppelt sein. Wer keine Kreditkarte besitzt, muss pro Tag eine größere Geldsumme hinterlegen (bei NCL sind es 75 Dollar pro Tag und Kabine).

Seenot-Rettungsübung

Nach Ablegen des Schiffes finden meist in mehreren Sprachen und oft von einer Powerpointpräsentation unterstützt Informationsveranstaltungen statt. Diese sollten Sie sich nicht entgehen lassen: Hier erfahren Sie alles Wissenswerte über die Angebote auf dem Schiff und über die Landausflüge. Darüber informiert auch das **Tagesprogramm**, das jeden Abend an alle Kabinen verteilt wird. Bei Fragen können Sie sich jederzeit an den Empfang wenden, der rund um die Uhr besetzt ist. Die Sprechstunden der

Bordhostessen sind im Tagesprogramm verzeichnet.

Am ersten Tag nach dem Ablegen findet die Seenot-Rettungsübung statt, die für alle Reisenden Pflicht ist. Mit der Schwimmweste angetan, die in allen Kabinen liegt, haben sich alle auf dem Promenadendeck unter den **Rettingsbooten** einzufinden. Auf den großen Schiffen führt das meist zu einem ziemlichen Gedränge.

Tischgepflogenheiten

Der Kabinensteward verrät Ihnen Ihre Tischnummer. Auf den meisten Schiffen gibt es zwei **Tischzeiten**, für die Sie sich bereits bei der Buchung entscheiden müssen. Meist beginnt die erste Tischzeit um 18 Uhr, die zweite um 20.30 Uhr oder erst um 21 Uhr, was den normalen Gepflogenheiten am Mittelmeer entspricht. Einige Schiffe, beispielsweise die von Hapag Lloyd, haben nur eine Tischzeit. Sollten Sie mit Ihrer Tischgesellschaft nicht zufrieden sein, ist Ihnen der Oberkellner sicher behilflich, einen anderen Platz zu finden.

Welche **Kleidung** jeweils im Restaurant erwünscht ist, können Sie im Tagesprogramm nachlesen. Abends dürfen Sie in der Regel nicht in Shorts oder T-Shirt im Restaurant erscheinen. Gerade auf amerikanischen Schiffen ist dies sowieso nicht ratsam. Durch die Klimaanlage ist es dort in den Restaurants recht kühl. Es wird jedoch allgemein Wert darauf gelegt, dass sich die Kreuzfahrtgäste zum Essen umziehen. Bei einem Galadiner sollten die Herren im Anzug oder zumindest im Jackett erscheinen. Bei den Damen ist »festliche« Garderobe angesagt.

Falls Sie eine Mahlzeit versäumen, ist das kein Problem: Auf den größte-

ren Schiffen werden immer irgendwo Hamburger und Pizzastücke in einem **Büfettrestaurant** serviert, das fast rund um die Uhr geöffnet ist. Die Mahlzeiten fallen ohnehin so üppig aus, dass man auch getrost einmal eine auslassen kann.

Nach dem Einschiffen steht meist die erste Mahlzeit im Restaurant an. Bis auf die Getränke ist alles inklusive. Bei einigen Anbietern sind allerdings auch Bier oder ein einfacher Tafelwein im Preis eingeschlossen. Auf den meisten Schiffen wird auch auf Sonderwünsche Rücksicht genommen, so gibt es beispielsweise vegetarische oder glutenfreie Gerichte.

Entertainment

Nach dem Essen empfiehlt es sich, die lauen Nächte des Mittelmeers auf dem Promenadendeck zu genießen und einen Drink an der Poolbar zu nehmen. Sie können allerdings auch in der Bar dem Bordpianisten lauschen. Auf den großen Kreuzfahrtschiffen ist die Nacht jetzt noch jung: Sie können sie mit einer Show im **Bordtheater** beginnen und dann in der **Disco** bis in die frühen Morgenstunden Ihren Bewegungsdrang ausleben oder im Kasino Ihr Geld verspielen. Kasinos gibt es auf deutschen Schiffen allerdings nicht. Hier wurden sie wegen zu geringer Nachfrage wieder abgeschafft. Wer sich dann noch einmal stärken muss, für den gibt es ein **Mitternachtsbüfett** oder im Premiumbereich einen »Late Night Snack«.

Auf kleineren Schiffen wird den Passagieren häufig ein **kulturelles Rahmenprogramm** geboten. Lektoren führen in Vorträgen in die Kultur und Geschichte der Region und

der Reiseziele ein. Auf einigen Schiffen finden zudem Filmvorführungen unter freiem Himmel statt.

Sport- und Wellnessangebote

Größere Schiffe verfügen über Tennisplätze, eine Joggingbahn und ein Fitnessstudio mit einem reichhaltigen Wellnessangebot. Die modernsten Schiffe haben neben riesigen Wasserrutschen auf dem Oberdeck neuerdings auch Kletterwände und Golfplätze mit bis zu neun Löchern. Wer möchte, kann auch Personal Coaching in Anspruch nehmen, das manche Schiffe anbieten. Dabei nimmt sich ein persönlicher Trainer Ihrer an und stellt ein spezielles Fitnessprogramm für Sie zusammen.

Größere Schiffe stellen mit ihren Swimmingpools und Pizzabüfetts das reinste Kinderparadies dar. Für eine nahezu lückenlose **Betreuung der Kinder** durch die Entertainment-Mitarbeiter ist gesorgt, damit sich auch die Eltern unter den Passagieren hinreichend entspannen können. Bei Costa werden die Sprösslinge in Mini (3 bis 6 Jahre), Maxi (7 bis 11 Jahre), in Teen Junior (12 bis 14 Jahre) und Teen (15 bis 17 Jahre) eingeteilt. Neben Disco, Karaoke und Pizzapartys geht es auf die Piratenschatzsuche. Auf einigen Schiffen können Eltern ihre Kinder auch betreuen lassen, während sie einen Landgang unternehmen.

Landgang und Ausflüge an Land

In manchen Häfen am Mittelmeer, etwa in Cannes, liegen die größeren Schiffe auf der Reede. Dann werden die Passagiere in Rettungsbooten

(die dann als Tenderboote bezeichnet werden) an Land gebracht. Hier nimmt der Landgang mehr Zeit in Anspruch, aber in den kleinen Tenderbooten sind Sie dem Meer näher als auf dem Promenadendeck des Kreuzfahrtschiffs.

Beim **Anlegen** im Hafen warten die Busse für die organisierten Ausflüge bereits am Kai. Für jeden Geschmack wird etwas angeboten: Sightseeing-Fahrten zu antiken Stätten, Museen oder anderen Sehenswürdigkeiten oder einfach nur in den Ort mit einem Rundgang durch die Altstadt. Im Angebot sind auch Verkostungstouren (Wein, Tapas, Olivenöl), Fahrten an einen besonders schönen Strand oder Aktiv-Touren mit Radfahren, Tauchen oder Strandritten. Häufig, wie beispielsweise in Genua und Barcelona, ist das Tagesziel aber auch vom

Hafen aus in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen, und Sie können es mühelos auf eigene Faust erkunden. Bedenken Sie bei Ihren Landausflügen, dass Sie spätestens eine Stunde vor Ablegen des Schiffes wieder an Bord sein müssen. Auf die Ablegezeit Ihres Schiffes werden Sie an Bord mehrmals hingewiesen. Das ist vor allem wichtig, wenn Sie sich keinem organisierten Ausflug anschließen, sondern auf eigene Faust unterwegs sind. Ist das Schiff einmal weg, können Sie ihm nicht ohne Weiteres hinterherfahren, um es wieder einzuholen.

Am letzten Abend der Reise werden meist auch die Kataloge für die nächste Kreuzfahrtsaison auf den Kabinen verteilt. Dann können Sie sich überlegen, wo es das nächste Mal hingehet, ins östliche Mittelmeer oder gar ins Schwarze Meer.

Nach dem Landgang (► S. 17) – hier am Hafen in Barcelona – müssen Sie sich bei der Crew als Passagier ausweisen, um wieder an Bord zu gelangen.



Das Ausschiffen


Sämtliche Koffer werden bereits in der Nacht vor dem Ausschiffen eingesammelt. Achten Sie darauf, dass keine Wertsachen und Medikamente in die Koffer geraten und dass Sie, wenn Sie die Koffer vor die Kabine gestellt haben, noch etwas zum Anziehen haben. Schon manch ein Passagier soll das Schiff im Schlafanzug verlassen haben.

Am Morgen der Ankunft müssen Sie noch eventuelle Schulden der Bordkreditkarte begleichen (man lässt Sie sonst nicht von Bord), sofern diese nicht an eine Kreditkarte gekoppelt ist, oder sich den Rest Ihrer Bareinlage zurückholen.

Bei großen Schiffen mit mehreren Tausend Gästen ist das Ausschiffen eine zeitraubende Angelegenheit, aus dem einfachen Grund, dass das Entladen der Koffer nicht im Handumdrehen zu bewerkstelligen ist. Sie können von der Reling aus mitverfolgen, wann die Container mit den Koffern ausgeladen werden. Erst dann können Sie von Bord gehen. Vorher empfiehlt es sich, eine ruhige Ecke aufzusuchen und es sich mit einem guten Buch bequem zu machen. Jetzt ist auch die letzte Gelegenheit, Telefonnummern mit Reisebekanntschaften auszutauschen. Fast alles ist geschlossen, da die Bordkreditkarten seit der Nacht vorher nicht mehr funktionieren und nur noch bar bezahlt werden kann. Außerdem wird überall alles für die nächsten Passagiere vorbereitet, die am Abend an Bord gehen, um in See zu stechen. Und vergessen Sie nicht, noch einmal beim Bordfotografen vorbeizuschauen. Dieser hat sicherlich – wie während der gesamten Reise – schöne Fotos gemacht.

grüner reisen

Kreuzfahrten sind aus ökologischer Sicht nicht unumstritten: Auf den riesigen Schiffen wird nicht nur überproportional viel Energie für den reinen Passagiertransport verwendet, sondern auch für andere Dinge wie Wasseraufbereitung oder Heizung. Zudem entstehen täglich mehrere Tonnen Müll sowie Abwässer und Emissionen. Doch die Kreuzfahrtreedereien sind sich ihrer Verantwortung für das Ökosystem Meer inzwischen durchaus bewusst. Die Entwicklung neuartiger Antriebssysteme, technische Innovationen, z. B. bei der Abwasseraufbereitung, oder das Einsparen und Recyceln von Müll sind bei allen großen Anbietern selbstverständlich. Die AIDA-Schiffe beispielsweise sind nach der internationalen Umweltnorm ISO 14001 zertifiziert, und der Anbieter Costa Crociere arbeitet mit dem WWF Italien zusammen, um maritime Ökoregionen im Mittelmeer zu erhalten. Während einer Kreuzfahrt durchs Mittelmeer bieten sich Ihnen viele Möglichkeiten, sich an Land umweltbewusst zu verhalten und Menschen zu unterstützen, denen ein verantwortungsvoller Umgang mit der Natur am Herzen liegt, beispielsweise durch den Besuch von Restaurants, die (Bio-)Produkte aus der Region verwenden, oder dem Einkauf in kleinen Läden, die noch traditionelle Produkte fertigen.

 Grüne Empfehlungen sind durch dieses Symbol gekennzeichnet.